

# Quartals- mitteilung

— BayWa Konzern **1/2020**

The BayWa logo consists of a solid green square with the word "BayWa" written in white, sans-serif font inside it.

BayWa

# Inhalt

## **Quartalsmitteilung**

Überblick über den Geschäftsverlauf des BayWa Konzerns

Saisontypisches Auftaktquartal – BayWa erfüllt Versorgungsfunktion – Segment Agrar kann zulegen

Highlights des ersten Quartals 2020

Vermögensentwicklung vom 1. Januar bis 31. März 2020

Ergebnisentwicklung vom 1. Januar bis 31. März 2020

Geschäftsverlauf in den Segmenten vom 1. Januar bis 31. März 2020

Segment Energie

Segment Agrar

Segment Bau

Segment Innovation & Digitalisierung

Sonstige Aktivitäten

Ausblick

## **Ausgewählte Finanzinformationen**

Konzernbilanz zum 31. März 2020

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2020

## **Finanzkalender**

## **Hinweis**

Betragsangaben erfolgen in Millionen Euro und werden – sofern nicht anderslautend vermerkt – auf eine Nachkommastelle gerundet. Dadurch können sich geringfügige Abweichungen bei Summenbildungen sowie bei der Berechnung von Prozentangaben ergeben.

# Quartalsmitteilung<sup>1</sup>

## Überblick über den Geschäftsverlauf des BayWa Konzerns

### Saisontypisches Auftaktquartal – BayWa erfüllt Versorgungsfunktion – Segment Agrar kann zulegen

- Operatives Konzernergebnis (EBIT) saisontypisch im Minusbereich
- Geschäftsfeld Klassische Energie mit Nachfrageschub aufgrund niedriger Ölpreise
- Segment Agrar stellt Lieferkette für Landwirtschaft sicher
- Milde Witterung begünstigt inländisches Baugeschäft

Die BayWa AG weist für die ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen leichten Umsatzrückgang um 5,1 Prozent auf rund 3,9 Mrd. Euro aus. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag in der Berichtsperiode saisontypisch noch im Minusbereich. Es reduzierte sich von minus 13,8 Mio. Euro im Vergleichsquarter des Vorjahres auf minus 27,8 Mio. Euro. Maßgeblich für diese Entwicklung war der Wegfall eines Einmalertrags aus der Veräußerung der BMH Biomethan GmbH, der im Vorjahr zu einem positiven Ergebnisbeitrag bei der BayWa r.e. renewable energy GmbH geführt hatte. Hinzu kommt eine höhere Ergebnisbelastung im nicht operativen Segment Sonstige Aktivitäten. Im Verlauf des Geschäftsjahres dürften sich die negativen Effekte bei den Sonstigen Aktivitäten teilweise nivellieren. Rückläufige Kosten im Zusammenhang mit COVID-19 sind seit Mitte März sichtbar und dürften im weiteren Jahresverlauf deutlich hervortreten.

Die unsicheren Marktbedingungen aufgrund der Infektionskrankheit COVID-19 und die damit verbundenen neuen Herausforderungen konnten im Berichtsquarter größtenteils bewältigt werden, auch wenn die operativen Segmente eine ambivalente Entwicklung verzeichnen. Das Projektgeschäft der BayWa r.e. verlief planmäßig. So konnten erste Projektverkäufe in den Niederlanden realisiert werden. Der wesentliche Anteil der Projektverkäufe wird – wie in den Vorjahren – jedoch im zweiten Halbjahr erfolgen. Das Geschäftsfeld Klassische Energie profitierte von einer unerwartet hohen Heizölnachfrage, bedingt durch die stark rückläufigen Ölpreise. Der weltweite „Shutdown“ führte zu unsicheren Preisentwicklungen für Agrarrohstoffe und damit zu einem verhaltenen Erzeugnishandel im In- und Ausland. Der Obsthandel fiel deutlich lebhafter aus. Hier stieg die Nachfrage nach Äpfeln auch als Folge von Hamsterkäufen an. Ein gutes Auftaktquartal verzeichneten das Geschäftsfeld Technik sowie das Segment Bau. Das Segment Bau profitierte vom milden Winter, der eine nahezu uneingeschränkte Bautätigkeit im Berichtsquarter erlaubte.

Die ersten drei Monate haben, wegen des saisontypischen Geschäftsverlaufs bei der BayWa AG und der witterungsbedingten Schwankungen, nur eingeschränkte Aussagekraft für das Jahresergebnis. In Anbetracht der Coronavirus-Pandemie und den daraus resultierenden negativen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft ist eine seriöse und gesicherte Einschätzung über den Verlauf der Geschäftsentwicklung der BayWa AG im laufenden Geschäftsjahr 2020 derzeit nicht gegeben. Sofern die Ausbreitung des Virus nicht im ersten Halbjahr 2020 eingedämmt werden kann, könnte insbesondere im zweiten Halbjahr 2020 mit zunehmenden Einschränkungen der Lieferfähigkeit zu rechnen sein.

### Highlights des ersten Quartals 2020

- Aufsichtsrat verlängert Vertrag von CEO Prof. Klaus Josef Lutz bis 2025
- Verschiebung der Hauptversammlung auf den 28. Juli 2020
- Gründung der BayWa Mobility Solutions GmbH zum 1. Januar 2020
- Innovationspreis für Floating-PV-Systeme der BayWa r.e.

<sup>1</sup> Die vorliegende Quartalsmitteilung wurde nach IFRS-Grundsätzen erstellt. Es handelt sich nicht um einen Zwischenabschluss nach IAS 34 oder einen Abschluss nach IAS 1.

## Vermögensentwicklung vom 1. Januar bis 31. März 2020

Die Bilanzsumme des BayWa Konzerns beträgt zum Ende des ersten Quartals 9.244,4 Mio. Euro und liegt somit um 377,2 Mio. Euro bzw. 4,3 Prozent über dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2019. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den saisontypischen Anstieg der Vorräte, hier hauptsächlich Projektleistungen im Geschäftsfeld Regenerative Energien, sowie, abrechnungsbedingt, der kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte zurückzuführen.

Das Eigenkapital in Höhe von 1.254,9 Mio. Euro liegt um 103,7 Mio. Euro bzw. 7,6 Prozent unter dem Wert zum 31. Dezember 2019. Der Rückgang resultiert insbesondere aus erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Bewertungs- und Währungskurseffekten.

Die langfristigen Schulden belaufen sich zum 31. März 2020 auf 3.142,7 Mio. Euro und bewegen sich damit auf dem Niveau zum Ende des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 3.131,5 Mio. Euro.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich im ersten Quartal 2020 um 469,7 Mio. Euro bzw. 10,7 Prozent auf 4.846,8 Mio. Euro. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen um 311,0 Mio. Euro bzw. 29,7 Prozent auf 1.359,7 Mio. Euro ist verglichen mit dem Wert zum Geschäftsjahresende 2019 in Höhe von 1.048,7 Mio. Euro saisonal bedingt und spiegelt das Anwachsen der Vorrats- und Forderungsbestände wider.

## Ergebnisentwicklung vom 1. Januar bis 31. März 2020

Die Umsatzerlöse des BayWa Konzerns lagen im ersten Quartal 2020 um 209,5 Mio. Euro bzw. 5,1 Prozent unter dem Wert des Vorjahreszeitraums und belaufen sich auf 3.870,1 Mio. Euro. Demgegenüber lagen sowohl die Bestandsveränderung in Höhe von 225,3 Mio. Euro (plus 136,8 Mio. Euro) als auch die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 118,7 Mio. Euro (plus 78,9 Mio. Euro, im Wesentlichen bedingt durch Währungskurseffekte) über dem ersten Quartal 2019. Damit liegt die Gesamtleistung des BayWa Konzerns mit 4.216,7 Mio. Euro leicht über der des Vergleichszeitraums.

Im Einklang mit dem Rückgang der Umsatzerlöse verminderte sich der Materialaufwand um 74,3 Mio. Euro bzw. 2,0 Prozent auf 3.734,3 Mio. Euro, sodass das Rohergebnis im ersten Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 82,1 Mio. Euro bzw. 20,5 Prozent auf 482,4 Mio. Euro gesteigert werden konnte.

Die Zunahme des Personalaufwands um 18,0 Mio. Euro bzw. 7,1 Prozent auf 271,5 Mio. Euro geht in erster Linie auf gestiegene Mitarbeiterzahlen speziell im Geschäftsfeld Regenerative Energien zurück.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 70,2 Mio. Euro bzw. 60,8 Prozent auf 185,7 Mio. Euro insbesondere bedingt durch Währungskurseffekte. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte liegen mit 52,9 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau von 55,0 Mio. Euro.

Das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf einen Verlust von 27,6 Mio. Euro und liegt damit um 4,0 Mio. Euro bzw. 16,9 Prozent unter dem Niveau des ersten Quartals 2019.

Das Beteiligungsergebnis in Höhe von minus 0,2 Mio. Euro liegt um 10,0 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahreszeitraums von 9,8 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist außer auf das rückläufige Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Anteilen insbesondere auf den Wegfall des Einmalertrags aus der Veräußerung der BMH Biomethan GmbH, München, im Vorjahr zurückzuführen.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des BayWa Konzerns beläuft sich im ersten Quartal 2020 auf einen Verlust in Höhe von 27,8 Mio. Euro und bleibt damit um 14,0 Mio. Euro hinter dem Wert des ersten Quartals 2019 zurück.

Das Zinsergebnis der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2020 bewegt sich mit minus 24,7 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (minus 24,1 Mio. Euro).

Unter Berücksichtigung eines Steuerertrags in Höhe von 13,0 Mio. Euro ergibt sich ein negativer Konzernüberschuss für das erste Quartal 2020 in Höhe von 39,5 Mio. Euro, der um 0,7 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahreszeitraums liegt.

## Geschäftsverlauf in den Segmenten vom 1. Januar bis 31. März 2020

### Segment Energie

in Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	Q1/2020	Q1/2019	Veränderung in %	Q1/2020	Q1/2019	Veränderung in %
Regenerative Energien	383,5	368,4	4,1	- 8,9	1,2	> - 100
Klassische Energie	486,2	595,6	- 18,4	4,9	5,7	- 14,0
<b>Segment Energie</b>	<b>869,7</b>	<b>964,1</b>	<b>- 9,8</b>	<b>- 4,0</b>	<b>6,9</b>	<b>&gt; - 100</b>

Im BayWa Konzern umfasst das Segment Energie neben dem Handel mit fossilen und nachwachsenden Brenn-, Kraft- und Schmierstoffen auch das Geschäft mit erneuerbaren Energien, das in der BayWa r.e. renewable energy GmbH gebündelt ist. Im Berichtsquartal sind noch keine wesentlichen Veräußerungen von Wind- oder Solarparks erfolgt. Zu Jahresbeginn wurden drei Solarparks in den Niederlanden mit einer Kapazität von rund 27 Megawatt (MW) verkauft. Dabei ist der größte der drei Solarparks, „Sekdoorn“ (14,6 MW), als Floating-PV-Anlage auf einem Baggersee errichtet worden. Zahlreiche weitere Floating-PV-Projekte sind bereits geplant. Wie im Vorjahr wird im zweiten Halbjahr 2020 die Anzahl der Verkäufe von Erneuerbare-Energien-Anlagen planmäßig stark ansteigen. Für das laufende Geschäftsjahr sind rund 1,2 Gigawatt (Vorjahr: 911 MW) für den Verkauf eingeplant. In der Vorjahresperiode hat die BayWa r.e. ihre Anteile an der BMH Biomethan GmbH, München, ergebniswirksam verkauft. Dieser Sondereffekt von rund 7,2 Mio. Euro ist im aktuellen Berichtsquartal nicht enthalten und somit der wesentliche Grund für das rückläufige Ergebnis im Geschäftsfeld Regenerative Energien.

Das EBIT im Geschäftsfeld Klassische Energie liegt unter dem Wert der Vergleichsperiode 2019. Eliminiert man die im Vorjahr enthaltenen Ergebnisbeiträge in Höhe von 1,7 Mio. Euro des Tankstellengeschäfts der Tochtergesellschaft TESSOL, die zum Jahreswechsel 2019/20 verkauft wurde, ergibt sich für das Geschäftsfeld ein Ergebnisniveau über dem des Vorjahres. Zu dieser positiven Entwicklung hat maßgeblich die hohe Verbrauchernachfrage bei Heizöl geführt, bedingt durch starke Preisrückgänge sowie „Corona-Hamsterkäufe“. Im Berichtsquartal lag der durchschnittliche Heizölpreis rund 10 Prozent unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der Absatz von Holzpellets konnte durch Kapazitätserweiterungen trotz des milden Winters um rund 11 Prozent gesteigert werden. Im Kraftstoffbereich sind die Absatzmengen erwartungsgemäß zurückgegangen. Dieser Rückgang ist neben dem Verkauf des TESSOL Tankstellengeschäfts auch vom „Shutdown“ beeinflusst worden. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Segment Energie verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 6,9 Mio. Euro auf minus 4,0 Mio. Euro aufgrund der beschriebenen Sondereffekte. In den Folgemonaten wird das Ergebnis insbesondere durch die geplanten Projektverkäufe im Geschäftsfeld Regenerative Energien stark ansteigen.

### Segment Agrar

in Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	Q1/2020	Q1/2019	Veränderung in %	Q1/2020	Q1/2019	Veränderung in %
BAST	1.090,7	1.414,4	- 22,9	3,7	4,3	- 14,0
Global Produce	201,4	191,0	5,4	1,1	- 1,7	> 100
Agrar	982,8	904,4	8,7	3,1	3,0	3,3
Technik	385,4	313,9	22,8	2,0	0,6	> 100
<b>Segment Agrar</b>	<b>2.660,4</b>	<b>2.823,8</b>	<b>- 5,8</b>	<b>9,8</b>	<b>6,1</b>	<b>60,7</b>

Das Segment Agrar gliedert sich in die vier Geschäftsfelder BayWa Agri Supply & Trade (BAST), Global Produce, Agrar und Technik. Die Geschäftsfelder BAST und Agrar decken den nationalen und internationalen Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Betriebsmitteln ab. Das Geschäftsfeld Global Produce umfasst den weltweiten Handel mit Obst und Fruchtgemüse. Das Geschäftsfeld Technik handelt mit landtechnischen Maschinen und Anlagen und bietet umfangreiche Serviceleistungen an.

Das Segment Agrar erzielte in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres gegenüber der Vorjahresperiode eine Steigerung des operativen Ergebnisses (EBIT) um 3,7 Mio. Euro auf insgesamt 9,8 Mio. Euro. Einen maßgeblichen Beitrag dazu leistete die starke

Entwicklung im Landtechnikgeschäft sowie ein reger Handel im Obstbereich. Das Geschäftsfeld Technik profitierte von einer hohen Investitionsbereitschaft der Landwirte. Hier dürfte die Leitmesse Agritechnica im November letzten Jahres für zusätzliche Kaufimpulse gesorgt haben. Zudem wurden mehr Wartungsarbeiten und Serviceleistungen in den Werkstätten nachgefragt. Das Ergebnis im Geschäftsfeld Gopal Produce konnte gegenüber dem Vorjahreswert zulegen. Aufgrund der unterdurchschnittlichen europäischen Apfelernte lagen die Preise über dem fünfjährigen Mittel und ließen höhere Handelsspannen zu. Darüber hinaus stieg die Nachfrage im Obsthandel aufgrund der geringeren Eigenversorgung der Haushalte aus Streuobstwiesen und Hausgärten sowie coronakrisenbedingter Hamsterkäufe. Positiv entwickelte sich auch der Start in die Vermarktungssaison der neuen Apfelernte in Neuseeland. Bis zum Beginn des „Shutdown“ konnten insbesondere im asiatischen Raum bessere Vermarktungskonditionen realisiert werden.

Im Geschäftsfeld BAST waren als Folge des „Shutdown“ insbesondere in Südeuropa verhaltene Export- und Vermarktungsaktivitäten bei Standarderzeugnissen wie Weizen und Mais zu verzeichnen. Aufgrund des Nachfragerückgangs und fallender Preise beim Rohöl gerieten auch Agrarrohstoffe, die zu Biokraftstoffen verarbeitet werden, zeitweise unter Preisdruck. Vor diesem Hintergrund waren die Handelsopportunitäten für den internationalen Handel mit Getreide und Ölschroten limitiert. Aufgrund der relativ stabilen Entwicklung im Spezialitätengeschäft liegt das Ergebnis des Geschäftsfelds nur leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Absätze im inländischen Erzeugnis- und Betriebsmittelgeschäft bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums, allerdings fielen die Handelsmargen geringer aus. Im Berichtsquartal war die üblicherweise zweite Düngerausbringung im Vergleich zur Vorjahresperiode noch nicht vollständig abgeschlossen, daher ist mit Verschiebeeffekten im Folgequartal zu rechnen. Positiv entwickelte sich die österreichische Tochtergesellschaft RWA, die maßgeblich dazu beigetragen hat, dass das Vorjahresergebnis im Geschäftsfeld Agrar leicht übertroffen wurde.

## Segment Bau

in Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	Q1/2020	Q1/2019	Veränderung in %	Q1/2020	Q1/2019	Veränderung in %
<b>Segment Bau</b>	<b>333,7</b>	<b>285,8</b>	<b>16,8</b>	<b>- 12,0</b>	<b>- 14,6</b>	<b>17,8</b>

Im Segment Bau wird innerhalb des Konzerns im Wesentlichen der Handel mit Baustoffen in Deutschland und Österreich zusammengefasst. Der milde Winter führte zu einem frühen und dynamischen Saisonstart im Baustoffhandel. Bereits zu Beginn des Kalenderjahres konnten in einigen Regionen die Aktivitäten auf den Baustellen wieder aufgenommen werden. Die günstigen Witterungsbedingungen sowie die weiterhin hohe Branchenauslastung führten zu Absatzsteigerungen in der gesamten Produktpalette. Aufgrund der milden Witterung verzeichnete insbesondere der Garten- und Landschaftsbau eine ungewöhnlich hohe Nachfrage. Zudem dürfte das Geschäftsfeld als systemrelevanter Bereich davon profitiert haben, dass die Baustoffstandorte im Inland von den befristeten Betriebsschließungen zur Eindämmung des Coronavirus nicht betroffen waren und damit die angeordneten Schließungen der Standorte in Österreich überkompensiert werden konnten. Auch der Online-Handel konnte nahezu in allen Sortimentsbereichen im Vergleich zur Vorjahresperiode zulegen. Insgesamt verbesserte sich das saisonüblich negative EBIT des Segments gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,6 Mio. Euro auf insgesamt minus 12,0 Mio. Euro (Vorjahr: minus 14,6 Mio. Euro). Vor diesem Hintergrund dürfte die Wende in den positiven Ergebnisbereich bereits im zweiten Quartal erreicht werden; vorausgesetzt, dass es zu keinen Lieferkettenunterbrechungen oder sonstigen negativen Auswirkungen infolge der Coronavirus-Pandemie kommt.

## Segment Innovation & Digitalisierung

in Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	Q1/2020	Q1/2019	Veränderung in %	Q1/2020	Q1/2019	Veränderung in %
<b>Segment Innovation &amp; Digitalisierung</b>	<b>2,4</b>	<b>2,3</b>	<b>4,3</b>	<b>- 3,5</b>	<b>- 3,2</b>	<b>- 9,4</b>

Das Segment Innovation & Digitalisierung bündelt alle Aktivitäten des BayWa Konzerns in den Bereichen Digital Farming und eBusiness. Die leichte Umsatzsteigerung des Segments in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist auf den stetigen Ausbau des Produktangebots, die internationale Vertriebsausweitung und auf einen Zugewinn an Neukunden zurückzuführen. Zudem konnte der Auftragseingang trotz eingeschränkter Vertriebsaktivitäten bedingt durch die Coronakrise gesteigert werden. Die positive Entwicklung lässt sich vor allem auf den Bodenprobenbereich zurückführen. Im operativen Ergebnis wird dieses Wachstum durch die Investitionen

insbesondere für die Entwicklung von Digital-Farming-Lösungen jedoch egalisiert. Entsprechend weist das Segment im Berichtsquartal mit minus 3,5 Mio. Euro ein negatives EBIT auf dem Niveau des Vorjahres aus.

## Sonstige Aktivitäten

Das EBIT der Sonstigen Aktivitäten mitsamt Überleitung setzt sich im Wesentlichen aus den Verwaltungskosten des Konzerns sowie aus Konsolidierungseffekten zusammen und beträgt zum 31. März 2020 minus 18,2 Mio. Euro (Vorjahr: minus 9,1 Mio. Euro). Der deutliche Rückgang gegenüber der Vorjahresperiode ist auf einige Sondereffekte zurückzuführen, die sich teilweise im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 wieder ausgleichen werden. Ein negativer Ergebnisbeitrag von rund 3 Mio. Euro ist durch Absicherungsgeschäfte für Währungsrisiken aufgelaufen, der sich durch gegenläufige Sicherungsmaßnahmen zum Ende des Jahres nivellieren wird. Darüber hinaus waren im Vorjahr mehrere Immobilienverkäufe enthalten, deren Erträge sich im laufenden Geschäftsjahr in den Folgequartalen ergeben werden. Nachteilig haben sich geringere Beteiligungserträge insbesondere durch die Austria Juice GmbH ausgewirkt. Ferner wurden im Vorjahr im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 die positiven Effekte im Auftaktquartal kumuliert in den Sonstigen Aktivitäten gebucht. Diese Effekte werden mittlerweile auf die operativen Segmente verteilt.

## Ausblick

Das erste Quartal kann aufgrund der saisonal bedingt eingeschränkten Aussagekraft nicht als Maßstab für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im weiteren Jahresverlauf herangezogen werden. In Anbetracht der Coronavirus-Pandemie und den daraus resultierenden negativen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft ist eine seriöse und gesicherte Einschätzung über den Verlauf der Geschäftsentwicklung der BayWa AG im laufenden Geschäftsjahr 2020 derzeit nicht gegeben.

# Ausgewählte Finanzinformationen

## Konzernbilanz zum 31. März 2020

### Aktiva

in Mio. Euro		31.03.2020	31.12.2019
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte		396,4	403,7
Sachanlagen		2.046,7	2.066,3
At-Equity-bilanzierte Anteile		201,1	208,0
Übrige Finanzanlagen		183,0	218,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		50,7	46,7
Ertragsteuerforderungen		0,0	0,0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte		29,7	35,9
Latente Steueransprüche		295,4	297,7
		<b>3.203,0</b>	<b>3.276,6</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Wertpapiere		1,2	1,3
Vorräte		3.455,6	3.286,4
Biologische Vermögenswerte		8,9	13,6
Ertragsteuerforderungen		85,0	59,8
Finanzielle Vermögenswerte		269,8	150,3
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte		2.070,1	1.844,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		147,2	229,7
		<b>6.037,8</b>	<b>5.585,9</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte/Veräußerungsgruppen</b>		<b>3,6</b>	<b>4,7</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>9.244,4</b>	<b>8.867,2</b>

**Passiva**

in Mio. Euro	31.03.2020	31.12.2019
<b>Eigenkapital</b>		
Ausgegebenes Kapital	90,3	90,3
Kapitalrücklage	118,2	118,2
Hybridkapital	296,3	296,3
Gewinnrücklagen	447,5	471,9
Sonstige Rücklagen	- 7,1	47,1
<b>Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>945,2</b>	<b>1.023,8</b>
Anteile anderer Gesellschafter	309,7	334,8
	<b>1.254,9</b>	<b>1.358,6</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Pensionsrückstellungen	730,6	735,5
Langfristige übrige Rückstellungen	68,9	59,5
Finanzschulden	1.283,7	1.301,1
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	708,8	706,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbundbeziehungen	5,1	7,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,0	0,0
Finanzielle Verbindlichkeiten	20,3	8,3
Übrige Verbindlichkeiten	109,3	84,3
Latente Steuerschulden	216,0	229,1
	<b>3.142,7</b>	<b>3.131,5</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Pensionsrückstellungen	31,1	31,0
Kurzfristige übrige Rückstellungen	272,9	258,4
Finanzschulden	2.334,8	2.313,6
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	68,2	68,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbundbeziehungen	1.359,7	1.048,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten	16,9	16,1
Finanzielle Verbindlichkeiten	240,4	121,3
Übrige Verbindlichkeiten	522,8	519,8
	<b>4.846,8</b>	<b>4.377,1</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>9.244,4</b>	<b>8.867,2</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2020

### Fortgeführte Geschäftsbereiche

in Mio. Euro		Q1/2020	Q1/2019
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>3.870,1</b>	<b>4.079,6</b>
Bestandsveränderung		225,3	88,5
Andere aktivierte Eigenleistungen		2,6	1,0
Sonstige betriebliche Erträge		118,7	39,8
Materialaufwand		- 3.734,3	- 3.808,6
<b>Rohergebnis</b>		<b>482,4</b>	<b>400,3</b>
Personalaufwand		- 271,5	- 253,4
Abschreibungen		- 52,9	- 55,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 185,7	- 115,5
<b>Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 27,6</b>	<b>- 23,6</b>
Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Anteilen		- 1,4	1,8
Übriges Beteiligungsergebnis		1,2	8,0
Zinsertrag		2,6	3,6
Zinsaufwand		- 27,3	- 27,7
<b>Finanzergebnis</b>		<b>- 24,9</b>	<b>- 14,3</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>- 52,5</b>	<b>- 37,9</b>
Ertragsteuern		13,0	- 0,9
<b>Konzernquartalsüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>- 39,5</b>	<b>- 38,8</b>
davon: Gewinnanteil der Minderheitsgesellschafter		0,1	- 0,8
davon: Gewinnanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens		- 39,6	- 38,1
<b>EBIT</b>		<b>- 27,8</b>	<b>- 13,8</b>
<b>EBITDA</b>		<b>25,1</b>	<b>41,2</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)<sup>1</sup></b>		<b>- 1,22</b>	<b>- 1,18</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)<sup>1</sup></b>		<b>- 1,22</b>	<b>- 1,18</b>

1 Korrektur der Vorjahreszahl nach IAS 8.49 a) – mit Verweis auf die Ausführungen im Konzernfinanzbericht 2019, Abschnitt D.10., S. 139.

München, 7. Mai 2020

#### Der Vorstand

Prof. Klaus Josef Lutz  
 Andreas Helber  
 Marcus Pöllinger  
 Matthias Taft  
 Reinhard Wolf

# Finanzkalender

## Termine 2020

### **Virtuelle Hauptversammlung 2020**

28.07.2020, 10.00 Uhr

### **Veröffentlichung Zahlen zum 2. Quartal 2020**

06.08.2020, 8.30 Uhr – Analysten Conference Call

06.08.2020, 10.30 Uhr – Presse-Telefonkonferenz

### **Veröffentlichung Zahlen zum 3. Quartal 2020**

12.11.2020, 8.30 Uhr – Analysten Conference Call

12.11.2020, 10.30 Uhr – Presse-Telefonkonferenz

### **Kontakt**

Investor Relations

Arabellastraße 4

81925 München

[investorrelations@baywa.de](mailto:investorrelations@baywa.de)

[www.baywa.com](http://www.baywa.com)